

DALE-UV

Technische Anlage

für die maschinelle Übermittlung der „Unfallberichte“ durch die DGUV

Autoren: DGUV / EDA-SUPPORT

Stand: 12.01.2018

Version: 17.1.01

Gültig ab: 01.07.2018

Änderungshistorie

Version	Änderungsdatum	Autor, Institution	Inhalt
17.1.01	12.01.2018	Ulrike Ehinger (DGUV)	Änderung des Gültig-ab-Datums auf 01.07.2018
17.1.01	10.10.2017	Ulrike Ehinger (DGUV)	Folgende Segmente wurden abweichend zur DALE-UV TD 17.1.01 in der Technischen Anlage geändert, um die eindeutige Umsetzung in Edifact zu gewährleisten. 1) Die Anzahl der DIS-Segmente wurde auf 99 begrenzt. 2) Im TDH-Segment wurden die Felder als Kannfelder ausgewiesen.
17.1.01	06.10.2017	Ulrike Ehinger (DGUV)	Informationen zur Erstdiagnose dürfen doch an die Krankenkassen weitergeleitet werden, daher wurde für den DABE folgendes geändert: 1) Das DIS-Segment wurde wieder aufgenommen. Es unterscheidet sich jedoch inhaltlich von dem der TD 13.1.01. 2) Im TDH-Segment wird auch das Feld tdh_9 (Erstdiagnose) weitergeleitet.
17.1.01	30.08.2017	Ulrike Ehinger (DGUV)	1) Änderungen im TDH-Segment wurden zurückgenommen. 2) ADB-Segment wurde geändert, ist in der DALE-UV-TD 17.1.01 ein Musssegment, in der Technischen Anlage ein Kannsegment.
17.1.01	08.08.2017	Charlotte Jaeger (DGUV)	1) Wegfall H-Artzverfahren Der Bericht F1002 (HABE) ist entfallen und wurde ersatzlos aus dem Dokument entfernt. 2) Neuer F1000 (DABE) Inhalt und Formtext wurden vom Formtextausschuss überarbeitet. Die Änderungen sind in dieser TD rot gekennzeichnet. 3) Neuer Berichtstyp F 2100 (Verlaufsbericht VERB) Der Bericht ist ein Derivat aus den bisherigen F 2106 (NASB), und F2100 (ZWIB, nicht an GKV) die somit künftig entfallen. In der TD wurde der F 2106 (NASB) durch den F 2100 (VERB) ersetzt. Die Änderungen sind in dieser TD rot gekennzeichnet. 4) Aufgrund der Vorgaben der Bundesdatenschutzbeauftragten dürfen Angaben zu Befund, Verlauf, Diagnose, AO-Klassifikation, und ICD 10-Schlüssel nicht mehr an die Krankenkassen übermittelt werden. Daher entfallen die nachfolgenden Felder: eti_2, dis_1, dis_3, dis_4, beh_4, beh_5, beh_16 und nah_8.
13.1.01	02.09.2013	Charlotte Jaeger (DGUV)	Änderung Anhang 13 Schlüsseltablelle Verletzungsartenverzeichnis: Der VAV/SAV Katalog bietet bei Ziffer 2 nun jeweils eine Unterziffern 2.1 für VAV und SAV, die in dem Feld beh_16 eingetragen werden können.
13.1.01	23.04.2013	Ulrike Ehinger (DGUV)	1) Version der technischen Dokumentation auf 13.1.01 erhöht 2) Einführung des VAV / SAV Verfahrens vom 01.01.2013 ->Schlüsseltablelle Verletzungsartenverzeichnis (VAV) ersetzt durch Schlüsseltablelle - Verletzungsartenverzeichnis (VAV / SAV) 3) Änderungen in beh Segment Behandlung

Technische Anlage DALE UV
für die maschinelle Übermittlung der „Unfallberichte“ durch die DGUV

			<p>->Feld beh_4 Inhaltsbeschreibung geändert ->Feld beh_4 Wertebereich geändert auf: 0, 1, 2 ->Feld beh_5 Inhaltsbeschreibung geändert ->Feld beh_5 Prüffregel geändert auf: gefüllt, wenn <beh_4> ≠ 0 ->Neu eingeführtes Feld: beh_16</p>
07.3.02	30.04.2008	Charlotte Jaeger (DGUV)	<p>1) Kap 7.2.7 Bezeichnung des Segmentfeldes dis_3 auf „ Diagnosecode“ geändert.</p>
07.3.02	08.04.2008	Charlotte Jaeger (DGUV)	<p>1) Kap 7.2.7 dis_3 Segment Diagnose Kommentar analog der technischen Dokumentation DALE-UV angepasst.</p>
7.3.02	02.04.2008	Matthias Gerhards (DGUV)	<p>1) Kap 7.2.7 dis_3 Segment Diagnose -> Kommentar gelöscht „gefüllt, wenn dis_4 gefüllt“, -> daher nun kein bedingtes Muss-Feld mehr, sondern -> Kann-Feld</p>
7:3:02	05.02.2008	Jutta Hildenbrand- Meurer (DGUV)	<p>Erstellung einer 2. gültigen Technischen Dokumentation für die Schnittstelle DGUV-System - Krankenkassensysteme. Die 2. Technische Dokumentation ist notwendig, da parallel zur Version 7.3.1 eine weitere gültige Version - Version 7.3.2 - in der Schnittstelle Arzt-/Krankenhaus- Software – DGUV-System gültig ist. Änderungen: 1) Kap. 7.2.11 AFB Segment Arbeitsfähigkeit Element afb_7 geändert von -> voraussichtliches Enddatum der AU in -> Datum voraussichtlich wieder arbeitsfähig ab -> gültig für DABE und HABE 2) Kap. 7.2.16 NBH Segment Besondere Heilbehandlung Element nbh_5 geändert von -> voraussichtliches End-Datum der AU in -> Datum voraussichtlich wieder arbeitsfähig ab -> gültig für NASB 3) Kap. 8 Fehlerverfahren Mailadresse geändert in eGKV@dale-uv.de</p>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	4
1 Allgemeines	5
2 Teilnahmeverfahren/Voraussetzungen.....	5
3 Abwicklung des Datenaustausches.....	5
4 Datenübermittlung.....	6
5 Aufbau und Struktur der Nutzdatendatei	6
5.1 Allgemeines	6
5.1.1 Edifact.....	6
5.1.2 XML	8
5.2 Struktur der Datei.....	8
5.3 Darstellung der Datei	9
5.4 Dateiaufbau	9
5.4.1 Service-Segmente	9
5.4.2 Nutzdaten-Segmente	9
6 Nachrichtenaufbau.....	10
6.0.1 Edifact.....	10
6.0.2 XML	10
6.1 Nachrichtentyp DABE – Durchgangsarztbericht –	10
6.2 Nachrichtentyp VERB – Verlaufsbericht –	11
7 Nachrichteninhalte	12
7.1 Service-Segmente	12
7.2 Nutzdaten-Segmente	14
7.2.1 UVT – Segment UV Träger	14
7.2.2 VIN – Segment Info Versicherter.....	15
7.2.3 UFB – Segment Unfallbetrieb.....	15
7.2.4 ETI – Segment Eintreffinfo	16
7.2.5 KSD – Segment Kassendaten.....	16
7.2.6 ADB – Segment Anlass der Berichtserstattung	17
7.2.7 UFD – Segment Unfalldaten	17
7.2.8 DIS – Segment Diagnose.....	17
7.2.9 TDH – Segment Text	18
7.2.10 BED – Segment Bedenken	18
7.2.11 BEH – Segment Behandlung	18
7.2.12 AFB – Segment Arbeitsfähigkeit	20
7.2.13 ABS – Segment Absender	20
7.2.14 NAH – Segment allgemeine Heilbehandlung	21
7.2.15 NBH – Segment Besondere Heilbehandlung	22
8 Fehlerverfahren.....	23
8.1 Prüfstufe 1	23
8.2 Prüfstufe 2	23
8.3 Prüfstufe 3	23
8.4 Prüfstufe 4	24
9 Erprobungsverfahren	24
10 Datenannahmestellen	24
11 Kostenträgerdatei.....	24
12 Verfahrensänderungen	24

1 Allgemeines

- (1) Die Technische Anlage regelt die organisatorischen und technischen Sachverhalte bei der Übermittlung der Berichte in digitalisierter Form.
- (2) Diese Anlage wird nach der erstmaligen Erstellung fortgeschrieben, sofern die technische Realisierung von Änderungen betroffen ist. Der Stand der letzten Änderung ergibt sich aus dem Deckblatt.
- (3) Beim Datenaustausch werden die relevanten internationalen, EG-weiten und nationalen Normen und Standards angewandt.

2 Teilnahmeverfahren/Voraussetzungen

- (1) Die Einzelheiten zur Durchführung der Datenübermittlung sind rechtzeitig vor der erstmaligen Durchführung oder Änderung des Datenaustauschverfahrens zwischen dem Absender und dem Empfänger der Daten abzustimmen.
- (2) Vor der erstmaligen Durchführung oder vor Änderung des Verfahrens ist die ordnungsgemäße Verarbeitung zwischen Absender und Empfänger zu erproben. Das Erprobungsverfahren ist in Kapitel 9 beschrieben.

3 Abwicklung des Datenaustausches

- (1) Die zu übermittelnden Nutzdaten müssen den in Kapitel 7 beschriebenen Strukturen und Inhalten entsprechen. Je Übermittlungsvorgang können ein bis mehrere Nutzdateien mit der jeweils dazugehörigen Auftragsdatei übertragen werden. Die Auftragsdatei ist im Anhang 1 beschrieben. Für jede Datenannahmestelle mit Entschlüsselungsbefugnis ist je Kassenart eine Nutzdatendatei (UNB bis UNZ) zu erstellen.
- (2) Der Absender hat die Lieferung korrekter Datenbestände zu garantieren. Eine technische Sicherungskopie der Daten ist durch den Absender für die Mindestdauer von 30 Arbeitstagen vorzuhalten, insbesondere für die Rekonstruktion der Daten im Falle eines Dateiverlustes auf dem Transportweg oder einer Dateiabweisung.
- (3) Die allgemeinen Aufbewahrungs- und Vernichtungsfristen sowohl für Dateien als auch für Protokolle werden durch den Besitzer der jeweiligen Daten geregelt. Zu diesem Papier eventuell abweichende Regelungen aus Auftragsverhältnissen nach § 80 SBG X haben grundsätzlich Vorrang.
- (4) Werden bei oder nach dem Austausch Mängel festgestellt, die eine ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten ganz oder teilweise beeinträchtigen, wird das Fehlerverfahren nach Kapitel 8 angewandt.
- (5) Der Absender ist über festgestellte Mängel unverzüglich zu unterrichten. Die zurückgewiesenen Daten sind durch den Absender zu berichtigen bzw. Berichtigungen

müssen durch den Absender initiiert werden und die korrigierten Daten sind erneut zu übermitteln.

- (6) Die Forderungen des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit sowie der Landesbeauftragten für den Datenschutz, dass die Sicherheit des Transportweges der zu übermittelnden Daten gewährleistet sein muss, hat der Absender sicherzustellen. Hierfür wurde ein Verfahren gewählt, das im Anhang 1 beschrieben ist.

4 Datenübermittlung

Die Datenübermittlung ist ausführlich im Anhang 1 beschrieben.

5 Aufbau und Struktur der Nutzdatendatei

5.1 Allgemeines

- (1) Der Absender ist verpflichtet, die Daten gemäß folgender Standards und Normen zu übermitteln:

- EDIFACT-Standard gemäß DIN EN 29 735 (siehe 5.1.1) oder
- XML 1.0 gemäß W3C (siehe 5.1.2) eingesetzt.

Die entsprechenden, grundlegenden Regelungen zum Einsatz des jeweiligen Verfahrens im Rahmen des Datenaustausches mit den gesetzlichen Krankenkassen finden Anwendung. Diese sind einzusehen unter www.datenaustausch.de.

- (2) Der physikalische Dateiname der Nutzdatendatei entspricht den beiden Elementen

VERFAHREN_KENNUNG
TRANSFER_NUMMER,

die in der Dokumentation der Auftragsdatei beschrieben sind.

5.1.1 Edifact

- (1) Zur Minimierung des Austauschvolumens wird eine Strukturierung verwendet, die es erlaubt, dass nur tatsächlich benötigte Inhalte übermittelt werden. Die Datensätze (Segmente) und Datenfelder (Datenelemente) sind in ihrer Länge variabel. Ihr Inhalt muss im Gegensatz zu Datensätzen fester Länge nicht mit Leerzeichen oder Nullen gefüllt sein.
- (2) Eine Nutzdatendatei besteht *immer aus einer Nachricht*. Eine Nachricht besteht aus Segmenten. Segmente bestehen aus Datenelementen und/oder Datenelementgruppen. Datenelementgruppen bestehen aus Datenelementen.

- (3) Die Nachricht ist eine Zusammenfassung aller Segmente, die zur Darstellung eines Geschäftsvorfalles erforderlich sind. Innerhalb einer Nachricht stehen die Segmente in einer fest definierten Reihenfolge.
- (4) Das Segment ist die Zusammenfassung von logisch zusammenhängenden Datenelementen und/oder Datenelementgruppen (z. B. Versicherteninformationen). Es ist vergleichbar mit einem Datensatz. Innerhalb eines Segments stehen die Datenelemente und/oder Datenelementgruppen in einer fest definierten Reihenfolge.
- (5) Die Datenelementgruppe ist eine Zusammenfassung von Datenelementen mit Informationen, die in einem sachlichen oder logischen Zusammenhang stehen (z. B. Datum und Uhrzeit, Version und Versionsnummer). Innerhalb einer Datengruppe stehen die Datenelemente in einer fest definierten Reihenfolge.
- (6) Das Datenelement ist die kleinste Einheit, die eine Information darstellt. Es ist vergleichbar mit einem Datenfeld. Die Bezeichnung der Datenfelder wird außer in den Service-Segmenten aus der Namensgebung des XML-Formates übernommen. Die Bezeichnung hat keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Datenelemente.
- (7) Datenelemente, Datenelementgruppen und Segmente werden durch vereinbarte Steuerzeichen begrenzt, so dass innerhalb eines Feldes nur signifikante Daten zu übermitteln sind und am Segmentende nicht gefüllte Kann-Felder weggelassen werden können.
- (8) Erläuterung der Datenbeschreibung:

Anzahl Stellen: ist z. B. 5 angegeben, müssen genau 5 Stellen übertragen werden,
ist z. B. ...35 angegeben, können bis zu 35 Stellen übertragen werden.

Feld-Typ:

Feld-Art:

AN = alphanumerischer Inhalt

M = Muss-Feld

N = numerischer Inhalt

K = Kann-Feld

- (9) Es werden folgende Festlegungen zu den Steuerzeichen getroffen:

Segment/Feldbezeichnung	Anz. Stell.	Feld-Typ	Feld-Art	Inhalt/Erläuterungen
TZ innerh. Datenelementgruppe	1	AN	M	: (Doppelpunkt) = Trennzeichen innerhalb zusammengesetzter Datenelemente, auch „Subelement-Trennkennzeichen“
TZ Datenelemente	1	AN	M	+ (Plus-Zeichen) = Trennkennzeichen Datenelemente
Dezimalzeichen	1	AN	M	, (Komma)

Aufhebungszeichen	1	AN	M	? (Fragezeichen)
Reserviert	1	AN	K	Leer
Segmentendezeichen	1	AN	M	' (Apostroph)

Soll eines der hier vereinbarten Steuerzeichen (Doppelpunkt, Plus-Zeichen, Komma, Fragezeichen, Apostroph) innerhalb eines Feldes als Textzeichen übermittelt werden, so muss das Aufhebungszeichen vorangestellt werden. Es gilt jeweils für das unmittelbar nachfolgende Zeichen.

Ein Beispiel:

Für den Versicherten Luigi D'Angelo müssten die Datenelemente „Vers.-Nachname“ und „Vers.-Vorname“ folgendermaßen übermittelt werden:

D?'Angelo+Luigi+....

- (10) Die verwendete Zeichenkodierung ist durch den 8-Bit-Zeichensatz ISO/IEC 8859-1 zur Abdeckung aller europäischen Sprachen abgedeckt, solange die Verwendung diakritischer Zeichen keine Rechtsvorschrift ist.

5.1.2 XML

- (1) Die Dateistruktur basiert auf dem Anhang 3 zu dieser technischen Anlage in der jeweils gültigen Fassung. Grundlagen für den Datenaustausch sind die unter Punkt 7 in diesem Anhang bezeichneten 4 Schemas die im Verantwortungsbereich des AOK Bundesverbandes von der AOK Systems gewartet und gepflegt werden.

5.2 Struktur der Datei

- (1) Bei den Datenstrukturen ist zwischen Service-Segmente, die Funktionen von Vor- und Nachlaufätzen erfüllen und den Nachrichtentypen, die logische Datensätze darstellen, zu unterscheiden.
- (2) Jedes Segment beginnt mit einem Datenelement zur Segmentkennung und endet mit dem vereinbarten Segmentendekennzeichen. Das Segmentendekennzeichen ist unmittelbar nach dem letzten mit Inhalt belegten Datenelement anzugeben.
- (3) Datenelemente oder Datenelementgruppen werden mit dem vereinbarten Trennkennzeichen für Datenelemente voneinander getrennt. Anstelle von Kann-Datenelementen, für die kein Inhalt vorhanden ist, ist das Trennkennzeichen anzugeben. Steht das/die Kann-Datenelement(e) am Ende eines Segments und ist kein Inhalt vorhanden, ist anstelle des/der Kann-Datenelemente(s) das Segmentendekennzeichen anzugeben.
- (4) Innerhalb einer Datenelementgruppe sind die Datenelemente durch das vereinbarte Trennkennzeichen (hier Doppelpunkt) voneinander zu trennen.

5.3 Darstellung der Datei

- (1) Je Datenannahmestelle mit Entschlüsselungsbefugnis ist je Kassenart eine Nutzdatendatei zu erstellen.

5.4 Dateiaufbau

5.4.1 Service-Segmente

Die Servicesegment-Definition wird exemplarisch für das Edifact-Format aufgeführt. Bei Übermittlung einer XML-Struktur sind die Abbildungen sinngemäß durchzuführen.

Segment-Bez.	Segment-Art	Segment-Typ	Wiederholungsfaktor	Erläuterung
UNB	M	Service	1 je Nutzdatendatei	Kopf-Segment einer Nutzdatendatei; es dient zur Eröffnung, Identifizierung und Beschreibung der Datei. Eine Nutzdatendatei besteht aus der Folge UNB bis UNZ.
UNH	M	Service	1 je Typ	Kopf-Segment einer Nachricht; es dient dazu, eine Nachricht zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben. Eine Nachricht besteht aus einer definierten Folge von Segmenten, die einmal oder mehrfach vorkommen können oder nur bei bestimmten Geschäftsvorfällen erforderlich sind.
	M	Nutzdaten		Segmente entsprechend Nachrichtentypbeschreibung
UNT	M	Service	1 je Typ	Ende-Segment einer Nachricht. Beendet eine Nachricht und ermöglicht die Prüfung auf Vollständigkeit
UNZ	M	Service	1 Nutzdatendatei	Ende-Segment einer Datei. Beendet eine Datei und ermöglicht die Prüfung auf Vollständigkeit.

5.4.2 Nutzdaten-Segmente

Die Segmentfolgen und gültigen Wiederholungen sind abhängig vom Nachrichtentyp und in 6.1 bis 6.3 spezifiziert.

6 Nachrichtenaufbau

6.0.1 Edifact

UNB		Kopfsegment der Nutzdatendatei zur Identifikation der absendenden und empfangenden Stellen
	UNH	Nachrichtenkopfsegment zur Identifikation des Nachrichtentyps
	...	Variable Segmente - nachrichtentypabhängig
	UNT	Nachrichtentypendeselement
UNZ		Endeselement der Nutzdatendatei

6.0.2 XML

UNB		Kopfsegment der Nutzdatendatei zur Identifikation der absendenden empfangenden Stellen
	UNH	Nachrichtenkopfsegment zur Identifikation des Nachrichtentyps
	...	Variable Segmente - nachrichtentypabhängig
	/UNT	Nachrichtentypendeselement
/UNB		Endeselement der Nutzdatendatei

6.1 Nachrichtentyp DABE – Durchgangsarztbericht –

Unfallbericht der Durchgangsärzte (D-Ärzte)

Der Nachrichtentyp DABE besteht aus den nachfolgend beschriebenen Segmenten, die einmal oder mehrfach vorkommen können oder nur bei bestimmten Voraussetzungen erforderlich sind.

Segmentzusammenstellung (Abfolge und Wiederholungen):

1x	UVT	Informationen zum Unfallversicherungsträger
1x	VIN	Informationen zum Versicherten
1x	UFB	Angaben zum Unfallbetrieb/-ort
1x	ETI	Eintreffinfo

1x	KSD	Kassendaten (IK Kostenträger)
0-1x	UFD	Unfalldaten (Zeit-/ort)
0-99x ¹	DIS	Diagnose
1-34x	TDH	Textsegment / Unfallhergang + Diagnosen
1x	BED	Segment Bedenken
1x	BEH	Segment Behandlung
1x	AFB	Arbeitsfähigkeit
1x	ABS	Absender-Informationen

6.2 Nachrichtentyp VERB – Verlaufsbericht –

Der Nachrichtentyp VERB besteht aus den nachfolgend beschriebenen Segmenten, die einmal oder mehrfach vorkommen können oder nur bei bestimmten Voraussetzungen erforderlich sind.

Segmentzusammenstellung (Abfolge und Wiederholungen):

1x	UVT	Informationen zum Unfallversicherungsträger
1x	VIN	Informationen zum Versicherten
1x	UFB	Angaben zum Unfallbetrieb/-ort
1x	ETI	Eintreffinfo
1x	KSD	Kassendaten (IK Kostenträger)
0-1x	ADB	Anlass der Berichtserstattung
1x	NAH	Allgemeine Heilbehandlung
1x	NBH	Besondere Heilbehandlung
1x	ABS	Absender-Informationen

¹ In der DALE-UV-TD 17.1.01 ist die Anzahl der DIS-Segmente nicht begrenzt. Da dies bei Edifact-Format nicht gewünscht ist, wurde die Anzahl auf 99 begrenzt.

7 Nachrichteninhalte

7.1 Service-Segmente

UNB – Kopfsegment der Nutzdatendatei

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UNB	Kopfsegment der Nutzdatendatei	3	AN	M	UNB
S001	Syntax			M	UNOC:3
0001	- Syntax-Kennung	4	AN	M	Vereinbarte Edifact-Syntax; hier: UNOC = Groß- und Kleinbuchstaben, Umlaute
0002	- Syntax-Versionsnummer	1	N	M	Vereinbarte Version der Syntax; hier: Version 3 (derzeit aktuell)
S002	Absender Datei / Absenderbezeichnung	..15	N	M	IK des Absenders Genutzt werden die ersten 9 Stellen; Einzutragen ist das IK der absendenden Stelle (DGUV)
S003	Empfänger Datei Empfängerbezeichnung	..15	N	M	IK des Empfängers (d. h. Datenannahmestelle mit Entschlüsselungsbefugnis) Einzutragen ist das IK der empfangenden Stelle
S004	Datum/Uhrzeit - Datum - Uhrzeit	8 4	N N	M M	JJJJMMTT:HHMM Erstelldatum der Datei Erstelluhrzeit der Datei
S005	Datenaustauschreferenz	..5	N	M	Einzutragen ist die fortlaufende Nummer der Lieferungen zwischen <i>logischem</i> Absender und <i>logischem</i> Empfänger mit führenden Nullen. Ringzähler, Start: 1!
S006	Freifeld	1	AN	K	

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
S007	Anwendungsreferenz	11	AN	M	Stelle 1-9: IK-Nummer des Arztes bzw. des KH bestehend aus: Stelle 1-2: Klassifikation Stelle 3-4: Regionalschlüssel Stelle 5-8: Seriennummer Stelle 9: Prüfziffer Stelle 10-11: 00=Erstlieferung, 01=Korrekturlieferung
S008	Versionsnummer einer Nutzdatendatei	2	N	M	Versionsnummer zur Zuordnung evtl. Korrekturlieferungen. Die jeweils ursprüngliche Nutzdatendatei hat immer die Nummer 01.

UNZ - Endesegment der Nutzdatendatei

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UNZ	Endesegment Nutzdatendatei	3	AN	M	UNZ
S001	Anzahl Nachrichten	6	N	M	Anzahl UNH's in der Nutzdatendatei
S002	Datenaustauschreferenz	..5	N	M	wie in UNB

UNH – Nachrichtenkopfsegment

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	UNH
S001	Nachrichtenreferenznummer	..14	AN	M	Einzutragen ist die fortlaufende Nummer der UNH-Segmente zwischen UNB und UNZ <i>immer „1“, weil jede Datei nur eine Nachricht enthält.</i>
S002	Nachrichtenkennung			M	
	– Nachrichtentyp-Kennung	..6	AN	M	DABE, VERB
	– Versionsnummer	2	N	M	Version der TA (Jahreszahl – z.Zt. 17)

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
	– noch Versionsnummer	1	N	M	Quartal (z.Zt. 1)
	– Zähler	2	N	M	Lfd. Nummerierung (z.Zt. 01) Beispiel: DABE 17:1:01

UNT – Nachrichtentypendesegment

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UNT	Nachrichtentypende- segment	3	AN	M	UNT
S001	Anzahl Einheiten	6	N	M	Anzahl der Segmente in der Nachricht einschließlich der Segmente UNH und UNT
S002	Nachrichtenreferenz- nummer	..14	AN	M	wie in UNH

7.2 Nutzdaten-Segmente

7.2.1 UVT – Segment UV Träger

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UVT	Segment UV Träger	3	AN	M	UVT
uvt_1	Name Unfallversicherungs- träger	..90	AN	M	Name des Unfallversicherungsträgers
uvt_1-1	Name Unfallversiche- rungsträger	..90	AN	K	Name des Unfallversicherungsträgers (Forts.)
uvt_2	IK-Nummer	9	N	M	IK des Unfallversicherungsträgers
uvt_3	Erstellungsdatum des Berichtes/der Rechnung/der Berichts-anforderung	8	N	M	Datum im Format JJJJMMTT
uvt_4	Unfalltag	8	N	M	Datum im Format JJJJMMTT

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
uvt_5	Aktenzeichen des UV-Trägers	..65	AN	K	Fakultatives Aktenzeichen des UV-Trägers

7.2.2 VIN – Segment Info Versicherter

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
VIN	Segment Versicherter	3	AN	M	VIN
vin_1	Nachname	..30	AN	M	Nachname des Versicherten
vin_2	Vorname	..30	AN	M	Vorname des Versicherten
vin_5	Postleitzahl	..6	AN	M	Postleitzahl des Wohnorts des Versicherten
vin_6	Ort	..30	AN	M	Wohnort des Versicherten
vin_7	Adresse	..46	AN	M	Straße und Hausnummer des Versicherten
vin_8	Länderkennzeichen	..3	AN	K	Anzugeben ist das KFZ - Kennzeichen-Kürzel des Wohnortes
vin_9	Geburtsdatum	8	N	K	Geburtsdatum im Format JJJJMMTT
vin_10	Telefon-Nummer	..30	AN	K	Feld ist als Kann-Feld definiert und wird bis auf weiteres nicht übermittelt. Wenn eine Begründung für die Notwendigkeit der Übermittlung genannt wird, kann das Feld übermittelt werden.
vin_11	Versichertennummer	..12	AN	K	Versichertennummer gem. KV-Karte; ist zwingend anzugeben, wenn diese vom Arzt übermittelt wird.

7.2.3 UFB – Segment Unfallbetrieb

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UFB	Segment Unfallbetrieb	3	AN	M	UFB
ufb_1	Name Unfallbetrieb	..90	AN	M	Name des Unfallbetriebs / Firmenname

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
ufb_1-1	Name Unfallbetrieb II	..90	AN	K	Name des Unfallbetriebs / Firmenname (Forts.)
ufb_1-2	Name Unfallbetrieb III	..90	AN	K	Name des Unfallbetriebs / Firmenname (Forts.)
ufb_2	Länderkennzeichen	..3	AN	K	Anzugeben ist das KFZ - Kennzeichen-Kürzel des Unfallbetriebs
ufb_3	Postleitzahl	..6	AN	K	Postleitzahl des Unfallbetriebs
ufb_4	Ort	..30	AN	M	Ort des Unfallbetriebs
ufb_5	Adresse	..46	AN	K	Straße und Hausnummer des Unfallbetriebs

7.2.4 ETI – Segment Eintreffinfo

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
ETI	Segment Eintreffinfo	3	AN	M	ETI
eti_1	Datum	8	N	M	Datum des Eintreffens des Versicherten beim Arzt im Format JJJJMMTT

7.2.5 KSD – Segment Kassendaten

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
KSD	Segment Kassendaten	3	AN	M	KSD
ksd_1	Name Krankenkasse	..30	AN	K	Name der Krankenkasse – sofern bekannt
ksd_5	Familienversicherung	1	N	M	Ist der Verletzte familienversichert? 0 = Nein 1 = Ja
ksd_2	IK	9	N	K	Einzutragen ist das IK der KV-Karte (bzw. Kostenträgerdatei) (Kein Eintrag = keine Weiterleitung)
ksd_3	Name Pflegekasse	..30	AN	K	Name der Pflegekasse
ksd_4	IK Pflegekasse	9	N	K	Einzutragen ist das IK der Pflegekasse

7.2.6 ADB – Segment Anlass der Berichtserstattung

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
ADB	Segment Anlass der Berichterstattung	3	AN	M/K ²	ADB
adb_2	Datum	8	N	K	Übernahme in besondere Heilbehandlung ab
adb_3	Weiterbehandelnde Praxis/Krankenhaus	..100	AN	K	gefüllt, wenn <adb_2> = gefüllt.

7.2.7 UFD – Segment Unfalldaten

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
UFD	Segment Unfalldaten	3	AN	K	UFD
ufd_1	Unfallzeit			K	HHMM
	- Uhrzeit Stunde	2	N	K	Im Format hh
	- Uhrzeit Minuten	2	N	K	Im Format mm
ufd_2	Arbeitszeit Beginn			K	HHMM
	- Uhrzeit Stunde	2	N	K	Im Format hh
	- Uhrzeit Minuten	2	N	K	Im Format mm
ufd_3	Arbeitszeit Ende			K	HHMM
	- Uhrzeit Stunde	2	N	K	Im Format hh
	- Uhrzeit Minuten	2	N	K	Im Format mm

7.2.8 DIS – Segment Diagnose

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
DIS	Segment Diagnose	3	AN	K	DIS
dis_4	Schlüssel	1	N	K	Diagnoseschlüssel 0 = ICD10

² Das ADB-Segment ist in der DALE-UV-TD 17.1.01 ein Musssegment. Da an die GKV nur Kannfelder weitergeleitet werden, ist es in der Technischen Anlage ein Kannsegment.

					2 = AO-Klassifikation
dis_3	Diagnosecode	..10	AN	K	Gemäß Systematik der technischen Dokumentation Dale-UV (Anhang 7.1) gefüllt, wenn <dis_4> = 0 oder 2

7.2.9 TDH – Segment Text

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
TDH	Segment Text	3	AN	M	TDH
tdh_1	Text	..90	AN	M/K ³	Beschreibung des Unfallhergangs
tdh_9	Diagnosen	..90	AN	M/K ³	Freitext, darf nicht durch Diagnosetext eines Diagnoseschlüssels ersetzt werden.

7.2.10 BED – Segment Bedenken

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
BED	Segment Bedenken	3	AN	M	BED
bed_1	Annahme	1	N	M	Annahme kein Arbeitsunfall 0 = Nein 1 = Ja
bed_2	Bedenken	..80	AN	K	Bedenken zu Arbeitsunfall

7.2.11 BEH – Segment Behandlung

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
BEH	Segment Behandlung	3	AN	M	BEH
beh_1	Art der Behandlung	1	N	M	1 = allgemeine Behandlung 2 = besondere Behandlung 3 = keine Behandlung zu Lasten der ges. UV

³ Die Felder tdh_1 und tdh_9 sind in der DALE-UV-TD 17.1.01 Mussfelder. In EDIFACT wird der Inhalt dieser Felder auf mehrere TDH-Segmente aufgeteilt, bei denen je nach Gesamtlänge der Texte beide oder nur eines der EDIFACT-Felder gefüllt sind. Daher sind diese beiden Felder in der Technischen Anlage Kannfelder.

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
					wenn <beh_1> = 1 ist, muss <beh_2> = 1 sein wenn <beh_1> = 2 ist, muss <beh_2> = 1 oder 2 sein wenn <beh_1> = 3 ist, muss <beh_2> leer sein
beh_15	Keine Behandlung	..90	AN	K	Muss gefüllt werden, wenn beh_1= 3 dann Begründung, warum keine Behandlung zu Lasten der ges. UV
beh_15-1	Keine Behandlung	..90	AN	K	Fortsetzung Begründung, warum keine Behandlung zu Lasten der ges. UV
beh_15-2	Keine Behandlung	..90	AN	K	Fortsetzung Begründung, warum keine Behandlung zu Lasten der ges. UV
beh_2	Behandlungstyp	1	N	K	1 = ambulant 2 = stationär
beh_3	Behandlung durch	1	N	K	1 = mich 2 = anderen Arzt
beh_6	Nachschau am	8	N	K	Gefüllt mit Datum im Format JJJJMMTT
beh_7	Weiterbehandlung	..81	AN	K	Weiterbehandelnde Praxis/Krankenhaus gefüllt, wenn <beh_14> = 1
beh_8	Adresse	..46	AN	K	Straße und Hausnummer weiterbehandelnde Institution gefüllt, wenn <beh_14> = 1
beh_9	Postleitzahl	..6	AN	K	Postleitzahl der weiterbehandelnden Institution gefüllt, wenn <beh_14> = 1
beh_10	Ort	..30	AN	K	Ort der weiterbehandelnden Institution gefüllt, wenn <beh_14> = 1
beh_11	Länderkennzeichen	..3	AN	K	Anzugeben ist das KFZ - Kennzeichen-Kürzel der weiterbehandelnden Einrichtung
beh_14	Weiterleitung	1	N	M	Weiterleitung an Arzt/Krankenhaus notwendig/Ausdruck muss auf Uni-DAV erfolgen / Weiterleitung bei DALE-UV 0 = Nein

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
					1 = Ja

7.2.12 AFB – Segment Arbeitsfähigkeit

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
AFB	Segment Arbeitsfähigkeit	3	AN	M	AFB
afb_1	Arbeitsfähig	1	N	M	0 = nein 1 = ja
afb_4	Datum	8	N	K	Arbeitsunfähig ab im Format JJJJMMTT gefüllt, wenn <afb_1> = 0 und wenn der Nachrichtentyp DABE ist.
afb_7	Datum voraussichtlich wieder arbeitsfähig ab	8	N	K	Voraussichtliches Datum der Arbeitsfähigkeit im Format JJJJMMTT gefüllt, wenn <afb_1> = 0 und bei DABE <afb_8> = 0.
afb_8	Voraussichtliche Dauer über 3 Monate (nicht schätzbar)	1	N	K	Voraussichtliche Dauer über 3 Monate 0 = nein 1 = ja gefüllt, wenn <afb_1> = 0 ist. <afb_8> = 1 wenn <afb_7> leer ist und wenn <afb_1> = 0.

7.2.13 ABS – Segment Absender

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
ABS	Segment Absender	3	AN	M	ABS
abs_1	Absendername	..120	AN	M	Name des Absenders
abs_2	Adresse des Absenders	..46	AN	K	Straße und Hausnummer des Absenders
abs_3	Postleitzahl	..6	AN	K	Postleitzahl des Absenders
abs_4	Ort	..30	AN	M	Ort des Absenders
abs_5	Länderkennzeichen	..3	AN	K	Länderkennzeichen des Absenders

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
abs_6	Telefon	..30	AN	K	Telefonnummer des Absenders
abs_7	Ansprechpartner	..81	AN	M	Ansprechpartner beim Absender
abs_8	D-Arzt	..81	AN	K	Verantwortlicher D-Arzt

7.2.14 NAH – Segment allgemeine Heilbehandlung

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
NAH	Segment Allgemeine Heilbehandlung	3	AN	M	NAH
nah_1	Verbleib allgemeine Heilbehandlung	1	N	M	0 = Nein 1 = Ja
nah_12	Datum	8	N	K	Arbeitsunfähig voraussichtlich bis JJJJMMTT (gefüllt, wenn nah_7 = 0 und nah_1 = 1)
nah_2	Praxisname des weiterbehandelnden Arztes	..81	AN	K	gefüllt, wenn nah_13 = 1
nah_3	Straße und Hausnummer des weiterbehandelnden Arztes	..46	AN	K	gefüllt, wenn nah_13 = 1
nah_4	PLZ des weiterbehandelnden Arztes	..6	AN	K	gefüllt, wenn nah_13 = 1
nah_5	Ort des weiterbehandelnden Arztes	..30	AN	K	gefüllt, wenn nah_13 = 1
nah_6	Länderkennzeichen des weiterbehandelnden Arztes	..3	AN	K	KFZ - Kennzeichen
nah_7	Arbeitsfähig	1	N	K	0 = Nein 1 = Ja (gefüllt, wenn nah_1 = 1)
nah_13	Weiterleitung an weiterbehandelnden Arzt notwendig	1	N	M	0 = Nein 1 = Ja

7.2.15 NBH – Segment Besondere Heilbehandlung

Segment	Segment/ Feldbezeichnung	Anz. Stelle	Feld Typ	Feld Art	Inhalt/Erläuterungen
NBH	Segment besondere Heilbehandlung	3	AN	M	NBH
nbh_1	besondere Heilbehandlung	1	N	M	0 = Nein 1 = Ja Wenn <nbh_1> = 1 ist, muss <nah_1> = 0 sein.
nbh_12	Weiterbehandlung erfolgt durch	1	N	K	0 = mich 1 = anderen Arzt gefüllt, wenn <nbh_1> = 1.
nbh_6	Praxis-/Krankenhausname des weiterbehandelnden Arztes	..81	AN	K	gefüllt, wenn <nbh_11> = 1.
nbh_7	Straße und Hausnummer des weiterbehandelnden Arztes	..46	AN	K	gefüllt, wenn <nbh_11> = 1
nbh_8	PLZ des weiterbehandelnden Arztes	...6	AN	K	gefüllt, wenn <nbh_11> = 1
nbh_9	Ort des weiterbehandelnden Arztes	..30	AN	K	gefüllt, wenn <nbh_11> = 1
nbh_10	Länderkennzeichen des weiterbehandelnden Arztes	..3	AN	K	Kfz-Kennzeichen laut Anhang 7.3
nbh_11	Weiterleitung an weiterbehandelnden Arzt notwendig / Ausdruck muss auf UNI-DAV erfolgen / Weiterleitung per DALE-UV	1	N	M	0 = Nein 1 = Ja

8 Fehlerverfahren

Nach der Datenübermittlung wird die Datenlieferung durch den Empfänger geprüft. Die Prüfungen erfolgen nach einem Stufenkonzept.

Wird im Rahmen der Prüfstufen 1-3 eine Datei abgewiesen, so erfolgt durch die jeweilige Datenannahmestelle eine schriftliche Benachrichtigung an die DGUV über die Fehlerabweisung unter Angabe des Fehlers an die Mailadresse eGKV@dale-uv.de. Hierbei sind die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Bei Massenfehlern erfolgt eine bilaterale Abstimmung zwischen dem fehlerfeststellenden Spitzenverband und der DGUV mit der DGUV-Support-Stelle unter der

DGUV-Tel.-Nr. 0 22 41 / 2 31 – 13 30.

8.1 Prüfstufe 1

Prüfung von Datei und Dateistruktur.

Dateien werden auf ihre physikalische Lesbarkeit, korrekte Reihenfolge und Syntax der Kopf- und Endesegmente sowie auf Gültigkeit der Kommunikationspartner geprüft.

Sollte die übermittelte Datei nicht lesbar sein, erfolgt eine Abweisung der Datei.

8.2 Prüfstufe 2

Prüfung der Syntax

Je Datensatz (Nachrichtentyp) wird die Reihenfolge der Segmente geprüft, innerhalb eines Segmentes erfolgen die Prüfungen auf Feldebene in Bezug auf Typ, Länge und Vorkommen (Kann- oder Muss-Feld).

Wenn die Syntax verletzt ist, z. B. bei zu großer Feldlänge oder alphanumerischen Inhalten in numerisch definierten Datenelementen ist die gesamte Datei zurückzuweisen.

Bei Abweisung der Datei erfolgt die schriftliche Benachrichtigung unter Angabe des Fehlers.

8.3 Prüfstufe 3

Formale Prüfung auf Datenelementinhalte

Die einzelnen Datenelemente eines Segmentes werden auf plausiblen Inhalt geprüft (z. B. Datum, Uhrzeit). Bei Abweisung der Datei erfolgt die Benachrichtigung unter Angabe des Fehlers.

8.4 Prüfstufe 4

Prüfung in den einzelnen Krankenkassen.

Die kassenartenspezifischen vertrags-, versicherungs- und leistungsrechtlichen Prüfungen werden individuell bei den einzelnen Krankenkassen durchgeführt. Für diesen Bereich werden keine kassenartenübergreifenden Regelungen vereinbart.

9 Erprobungsverfahren

Nach erfolgreichem Abschluss eines Testverfahrens zwischen den datenabsendenden- und –empfangenden Stellen wird das Erprobungsverfahren (Parallelbetrieb von digitaler Übermittlung und Versand von Papierunterlagen) so lange durchgeführt, bis die Freigabe des Verfahrens durch die abschließend empfangende Stelle erteilt wird.

10 Datenannahmestellen

Die zu übermittelnden Berichte aus dem Bereich „DALE-UV“ werden den Datenannahmestellen der Krankenkassen zugeleitet. Die Datenannahmestellen sind den aktuellen Kostenträgerdateien der jeweiligen Kassenart zu entnehmen.

Für jede Datenannahmestelle mit Entschlüsselungsbefugnis ist je Kassenart eine Nutzdatendatei (UNB bis UNZ) zu erstellen.

11 Kostenträgerdatei

Die Struktur der Kostenträgerdatei wurde vereinbart und ist als Anhang 2 zur Technischen Anlage beigefügt. Für die Inhalte der Kostenträgerdaten seiner Kassenart ist jeder Spitzenverband selbst verantwortlich.

12 Verfahrensänderungen

Verfahrensänderungen im Datenaustausch zwischen den Leistungserbringern und der DGUV führen jeweils zu einer neuen Version der „Technischen Dokumentation für den Datenaustausch zwischen Leistungserbringern und den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern“.

Ergeben sich Versionsänderungen für das o. a. Dokument, so lädt die DGUV die SpiK je Versionsänderung zu einer Besprechung ein, in der die Änderungsauswirkungen auf die „Technische Anlage für die maschinelle Übermittlung der „Unfallberichte“ durch die DGUV“ abgestimmt werden.